

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 91 (1973)
Heft: 45

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

grosse Mannigfaltigkeit von Faktoren beherrscht, wie etwa durch die Stellung im Raum, die Häufigkeit und Beschaffenheit der Klüfte, durch den vorherrschenden Spannungszustand usw. Die Auswirkung des Grundwassers im Fels ist besonders bei der Standsicherheit von Felsböschungen und Talsperren deutlich. Die Gesetzmässigkeiten der Wasserströmung sind aber auch bei Trinkwassergewinnung bzw. beim Schutz des Bergwassers vor Verunreinigungen von grossem Interesse. Das Symposium hat die folgenden drei Themen behandelt:

1. Theoretische Grundlagen, Bestimmung der Felsdurchlässigkeit in situ
2. Mechanisches Verhalten klüftiger Felsmassen gegenüber Durchströmungsvorgängen, künstlich erzeugte Erdbeben
3. Wassergewinnung und Wasserverunreinigung.

Die in den vergangenen Jahren weltweit durchgeführten wissenschaftlichen und praktischen Untersuchungen sind nun willkommenerweise in Form der Symposiumsberichte auch dem Nichtspezialisten in übersichtlicher Form zugänglich.

Dr. K. Kovári, Institut für Strassen- und Untertagebau an der ETH Zürich

Wettbewerbe

Erweiterung der Friedhofanlage Dübendorf ZH. Der Gemeinderat von Dübendorf beauftragte drei Architekten mit der Ausarbeitung von Vorprojekten für die Erweiterung der Friedhofanlage. Auf Empfehlung der Beurteilungskommission wurde der Entwurf von André Studer, Architekt, Gockhausen, und Josef Seleger, Gartenarchitekt, Zürich, zur Weiterbearbeitung bestimmt. Fachexperten waren Ernst Studer und Fred Eicher, Zürich.

Primarschule Susten VS (SBZ 1973, H. 13, S. 328). In diesem öffentlichen Projektwettbewerb wurden vierundzwanzig Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr.) mit Antrag zur Weiterbearbeitung
Arnold Meichtry, Genf
 2. Preis (5500 Fr.) Xavier Furrer und Willy Jeiziner, Visp
 3. Preis (5000 Fr.) Edouard Furrer und Paul Morisod, Sion
 4. Preis (4000 Fr.) Helmuth Furrer, Zumikon
 5. Preis (3500 Fr.) Roger Lötscher, Susten-Leuk
 6. Preis (3000 Fr.) Baustudio 32, Xili Guntern, Brig
- Ankauf (1500 Fr.) Alberto de Chastonay, Sierre

Fachpreisrichter waren Charles Zimmermann, Kantonsbaumeister, Sitten, Ernst Anderegg, Meiringen, Albert Gnägi, Stadtarchitekt, Bern, Peter Lanzrein, Thun. Ersatzfachpreisrichter: Josef Iten, Stadtarchitekt, Sitten. Die Ausstellung ist geschlossen.

Mitteilungen aus dem SIA

SIA-Fachgruppe für Arbeiten im Ausland (FAA) Arbeitstagung über Auslandsaufträge

Wie in Heft 36 der Schweizerischen Bauzeitung vom 6. September 1973 angekündigt, führt die SIA-Fachgruppe für Arbeiten im Ausland am 23. November 1973 in Bern eine Arbeitstagung zum Themenkreis «Auslandsaufträge» durch. Behandelt werden Fragen der Beschaffung, Abwicklung und Koordination von Arbeiten im Ausland. Die Titel der Vorträge lauten:

- Vergabungspraxis der Bundesbehörden
- Vergabungspraxis der internationalen Organisationen
- Mögliches Angebot: Einzelleistung - Teamleistung; welche Honorarbasis? Risikofrage
- Prospektion, Akquisition, Massnahmen, Mittel, Kosten

Anschliessend ist ein Erfahrungsaustausch und die Diskussion gemeinsam interessierender Fragen vorgesehen.

Der Anmeldetermin ist auf den 15. November 1973 verlängert worden. Zu dieser FAA-Veranstaltung sind auch Nichtmit-

glieder freundlich eingeladen. Interessenten sind gebeten, sich beim Generalsekretariat des SIA, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01 / 36 15 70, anzumelden und den Tagungsbeitrag (100 Fr. für Fachgruppenmitglieder, 250 Fr. für Nichtmitglieder) auf das Postcheckkonto des SIA, 80-5594, mit Vermerk «FAA» auf der Rückseite des Abschnitts, zu überweisen. Sie erhalten alsdann eine Teilnehmerkarte.

Sektion Aargau, Martinimahl

Das diesjährige Martinimahl der Sektion Aargau findet am 16. November im Hotel «Storchen» in Schönenwerd statt. Wir treffen uns um 19 h zum Apéritif im Dancing. 20 h Nachtessen im Storchensaal. Anschliessend Tanz und gemütliches Beisammensein bis 02 h. Unkostenbeitrag und Essen einschliesslich Service, ohne Getränke, 40 Fr. Anmeldung bis 12. November an H. Gassmann, Sonnmattstrasse, 5022 Rombach.

Kurse und Tagungen

SEV- und SGA-Informationstagung über elektr. Antriebstechnik

Der Schweiz. Elektrotechnische Verein (SEV) und die Schweiz. Gesellschaft für Automatik (SGA) führen diese gemeinsame Tagung am 21. und 22. November 1973 im Hotel International in Zürich-Oerlikon durch. Beginn um 10.45 h.

Programm:

- Begrüssung durch R. Richard, dipl. Ing. ETH, Präsident des SEV. Anschliessend Eröffnung und Einführungsreferat: Prof. Dr. R. Zwicky, ETH Zürich, Präsident der SGA, Tagungs- und Diskussionsleiter: «Verfahren der elektrischen Antriebstechnik».
- «Regelungsmethoden in der elektrischen Antriebstechnik». Referent: O. Kolb, Dr. phys., BBC Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie, Baden. Anschliessend Diskussion.

Nach dem Mittagessen Vorträge zum Thema «Technik und Theorie der Umrichterantriebe»:

- «Antriebe mit stromrichter-gespeisten Synchronmaschinen». Referent: Dipl.-Ing. A. Haboek, Siemens AG, Erlangen. Diskussion.
 - «Umrichter-gespeiste Antriebe mit Asynchronmaschinen». Referent: Prof. H. R. Bühler, EPF Lausanne. Diskussion und Schlusswort.
- Etwa 17.45 h: Schluss des 1. Tages.

Donnerstag, 22. November 1973, Beginn 08.45 h. Tagungs- und Diskussionsleiter: Prof. H. R. Bühler, EPF Lausanne. **Themenkreis:** «Anwendungsorientierte Behandlung moderner Lösungen in der Antriebstechnik».

- «Mise en vitesse de machines synchrones au moyen de convertisseur statique de fréquence, dans les centrales électriques». Referent: A. Voumard, Ing.-Techn. HTL, BBC Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie, Baden. Diskussion.
- «Drehzahlvariable Antriebe in Elektrizitätswerken». Referenten: W. Siepmann, Ing. (grad.) und H. J. Nitschke, Ing. (grad.), AEG-Telefunken, Berlin. Diskussion, Pause.
- «Umrichter und klassische Gleichstromtechnik in industriellen Antrieben». Referent: S. Zürcher, dipl. Ing. ETH, BBC Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie, Baden. Diskussion.
- «Traktionsantriebe, Erfordernisse und Möglichkeiten». Referent: Dr. sc. techn. H. H. Weber, Generaldirektion SBB, Bern. Diskussion.
- «Wirk- und Blindleistungsregelung von Netzkupplungsumformern 50-16²/₃ Hz mit Umrichter-kaskade». Referent: Dr. Ing. H. Stemmler, BBC Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie, Baden. Diskussion und Schlusswort. Schluss der Tagung etwa um 16.15 h.

Tagungsort: Hotel International, am Marktplatz, 8050 Zürich-Oerlikon. Kosten: Teilnehmerkarte (2 Tage) 100 Fr. (Mitglieder des SEV und der SGA 60 Fr.). Mittagessen einschliesslich Getränke und Bedienung je 26 Fr. *Anmeldung* mit besonderer Anmeldekarte bis spätestens Samstag, den 10. November 1973,

an das administrative Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, 8008 Zürich. Einzahlung der Kosten auf das PC-Konto des SEV, Nr. 80-6133.

Lehrgänge und Seminare des VDI-Bildungswerkes im November

- Praktisches Kostenwissen für Ingenieure. 19. und 20. 11. in Augsburg
- Prozessautomatisierung: Methoden und Verfahren (mit der Universität Trier-Kaiserslautern). 19. und 20. 11. in Düsseldorf
- Einfache Verfahren der Prozessidentifikation; Ermittlung der statischen und dynamischen Eigenschaften von Prozessen zur Verbesserung der Prozessführung und -regelung. 22. und 23. 11. in Düsseldorf
- Deckungsbeitragsrechnung. 22. bis 24. 11. in München
- Die Priorität der Rationalisierung im Unternehmen. 26. bis 28. 11. in Düsseldorf
- Messung mechanischer Schwingungen. 26. bis 29. 11. in Augsburg
- Automatisierung von Kraftwerken (herkömmliche Wärmekraftwerke). 26. bis 29. 11. in Düsseldorf
- Prozessrechner in der Verfahrenstechnik - Wirkungsweise und Anwendung. 26. bis 29. 11. in Mannheim
- Spritzgiesswerkzeuge. 26. bis 30. 11. in Nürnberg
- Management by Objectives und Management by Exception. 27. und 28. 11. in München
- Spannungsmesstechnik. 27. bis 30. 11. in Karlsruhe
- Erprobte Methoden des Operations Research als Entscheidungshilfe. 29. 11. bis 1. 12. in Düsseldorf
- Praxis der Lüftungstechnik. 30. 11. und 1. 12.; 7. und 8., 14. und 15. 12. in Mannheim

Für weitere Auskünfte und für Anmeldungen wende man sich an das VDI-Bildungswerk, D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 1139, Telefon 0049 211 / 6 21 41.

Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne

Poursuivant les efforts entrepris depuis 1970, le Département de Génie Civil organise à nouveau, en 1974, un ensemble de cours de 3^e cycle. Il est rappelé, d'une manière générale, que ces enseignements de 3^e cycle ont pour buts essentiels:

- de compléter les connaissances acquises au cours des études antérieures en s'attachant plus particulièrement à l'examen approfondi de chapitres de l'une ou l'autre des disciplines de l'ingénieur civil;
- de mettre à disposition des futurs chercheurs, en vue d'application, les connaissances fondamentales actuelles;
- d'exposer des méthodes particulières susceptibles d'être utilisées dans la recherche ou dans l'étude de problèmes spéciaux;
- de présenter les notions de base des branches non techniques dont l'ingénieur peut avoir besoin dans sa pratique ou pour élargir l'horizon de ses connaissances.

Ces cours s'adressent ainsi à tous ceux qui désirent compléter leurs connaissances techniques et scientifiques d'une manière méthodique; ils seront donnés sous la forme de cours combinés avec des séminaires et des séances d'exercices exigeant des participants un travail personnel important et régulier. L'organisation des cours prévoit, dès à présent, une structuration permettant à ses participants d'acquérir, d'une manière plus systématique, les connaissances de différentes spécialités. A cet effet, les divers cours des spécialités seront donnés selon un cycle de deux ans et groupés suivant quatre disciplines: Fondations, Hydraulique, Structures, Transports. La distribution des cours sera organisée de façon à ce qu'en trois ans, à raison de deux cours par trimestre environ, les participants puissent acquérir l'ensemble des connaissances jugées nécessaires à une spécialisation. En plus des enseignements propres à chaque discipline, les enseignements de base seront également distribués de façon à pouvoir être suivis judicieusement. Les participants qui désirent suivre un cycle complet de l'une ou de l'autre des spécialisations pourront faire eux-mêmes le choix des branches qui les intéressent.

Les enseignements prévus pour 1974, qui débiteront en janvier prochain, seront répartis sur trois trimestres selon le programme annexé et comprendront par trimestre:

- pendant le trimestre d'hiver, du 7 janvier au 9 mars 1974: 9 semaines,

- pendant le trimestre d'été, du 22 avril au 29 juin 1974: 10 semaines,
- pendant le trimestre d'automne, du 21 octobre au 21 décembre 1974: 9 semaines.

Ces cours seront donnés par des professeurs de l'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne et par des spécialistes. L'horaire hebdomadaire prévoit que les cours auront lieu soit au début soit en fin de journée, ceci afin de faciliter certains participants. Bien qu'il ne soit pas obligatoire de suivre l'ensemble des cours, dans tous les cas, les candidats doivent s'astreindre à présenter régulièrement les exercices demandés pour les cours choisis et à assister et préparer les séminaires organisés par les professeurs.

Bien que ces cours soient ouverts à tous les ingénieurs diplômés de l'une des Ecoles polytechniques fédérales ou en possession d'un diplôme jugé équivalent, ils s'adressent plus particulièrement à ceux qui s'intéressent aux problèmes des sciences techniques avancées exigeant de solides connaissances de base.

Pour tous renseignements complémentaires, prière de s'adresser au secrétariat académique de l'Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne (int. 285) ou au délégué responsable du 3^e cycle: Professeur F. Panchaud, téléphone EPFL 021 / 26 46 21, interne 309.

Raumplanung Schweiz - Aspekte und Folgen für die Bauwirtschaft

Raumplanung eine absolute Notwendigkeit? Ausgehend von dieser Frage versucht das Schweizerische Institut für gewerbliche Wirtschaft an der Hochschule St. Gallen am *Donnerstag, 29. November 1973, im Hotel International in Zürich-Oerlikon* im Rahmen einer Arbeitstagung Klärung in dieses sehr aktuelle und vielfach durch politische Emotionen hochgespielte Problem zu bringen. Wirtschaftspolitische, bevölkerungspolitische und vor allem wohnbaupolitische Überlegungen haben zur Idee der Raumplanung geführt. Von allen Wirtschaftsbranchen wird das Baugewerbe wahrscheinlich am stärksten von der Raumplanung beeinflusst. Diesen Einfluss nur negativ darzustellen, wäre eine kurzsichtige und wenig begründete Beurteilung des Problems. Vier Referate, die durch zwei Diskussionsrunden ergänzt werden, informieren die Teilnehmer über die Hintergründe des Raumplanungsgesetzes sowie über die allfälligen Folgen für die Bauwirtschaft. Die Tagung richtet sich an Führungskräfte sowie Geschäftsinhaber aus der Bauwirtschaft. Das Programm erscheint Anfang November und kann beim Schweizerischen Institut für gewerbliche Wirtschaft, Dufourstrasse 48, 9000 St. Gallen, Telefon 071 / 23 34 61, bezogen werden.

Seminar «Kapazitätsplanung im Projektbereich», Stuttgart

Seminar B aus der Reihe «Netzplantechnik»

Lehrgangsträger: Württembergischer Ingenieurverein im VDI, ADB. Zeit: 24. bis 26. Januar 1974. Ort: Stuttgart, Landesgewerbeamt.

Mit der Seminarreihe NPT werden Organisatoren, Betriebswirte und Ingenieure angesprochen, die mit der Planung, Steuerung und Überwachung von Projekten betraut sind. Nach dem 1. Januar 1973 durchgeführten Einführungsseminar (A) werden nun in dem weiterführenden Seminar B behandelt: Problematik und Begriffe der Kapazitätsplanung im Projektbereich; Planungsprinzipien und ihre Wirkungsweise; Manuelle Verfahren; EDV-Programme; Erfahrungsberichte.

Auskunft und Anmeldung: Württembergischer Ingenieurverein im VDI, D-7000 Stuttgart 1, Smaragdweg 6, Telefon 0049 711 / 22 60 85 / 86.

Informationstagungen der Informis im Jahre 1974

Die Informis AG, Gesellschaft für Organisation und Durchführung von Veranstaltungen zur Information, Werbung und Weiterbildung, gibt folgendes Tagungsprogramm für 1974 bekannt:

- Konstruktionslehre (Das Masseintragen in Werkstückzeichnungen), 30. Januar in Zürich
- Gemeinschaftsantennen. Grossanlagen 12. Febr., Kleinanlagen 13. Febr., Kabelbau 14. Febr. in Zürich
- Prozessrechner, 20. März in Zürich
- Schulhausbau I, 19. April in Zürich
- Steuerungstechnik, 30. und 31. Mai in Zürich

- Magnetismus, 19. Juni in Bern
- Kommunale Managerprobleme, 4. und 5. September in Bern
- Feinbearbeitung, 24. und 25. September in Bern
- Leistungselektronik, 24. Oktober in Zürich
- Schulhausbau II, 15. November in Zürich

Weitere Auskünfte und Programme sind erhältlich bei der Informis AG, 4914 Roggwil, Hinterfeldweg 3, Postfach, Telefon 063/97855.

Ausstellungen und Messen

MIDEST 73, Unterlieferanten-Messe

12. bis 16. November in Lyon

Diese Messe will die Entwicklung der Zulieferindustrie fördern und beschleunigen, indem sie die Produkte der einen und die Bedürfnisse der andern während der kurzen Zeit der Messe zu zeigen versucht. Diese Art von Zusammenarbeit zwischen kleinen und spezialisierten Werkstätten und grossen Fabriken hat sich in den letzten Jahren sehr stark entwickelt, sogar auf internationaler Ebene.

Auskünfte: Französische Handels- und Industriekammer in der Schweiz, 32, av. de Frontenex, Postfach 229, 1200 Genf 6, Tel. 022 / 35 65 40.

Igeho 73 auch für Baufachleute wichtig

Vom 16. bis 22. November 1973 findet in Basel die Igeho 73, die 5. Int. Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung, Hotellerie und Restauration statt. Über 500 Aussteller aus 9 Ländern und 3 Kontinenten werden eine umfassende Übersicht über das aktuellste Angebot vermitteln.

Einige Fachgruppen, wie Nahrungsmittel und Getränke, werden wohl in erster Linie den Gastwirt interessieren. Daneben bestehen aber auch Sektoren, die ebensowohl den Baufachmann interessieren dürften. Im Rosentalgebäude der Schweizer Mustermesse sind die folgenden Abteilungen untergebracht: Grossküchen, Speiseverteilung, Wäscherei, Speise- und Hotelraum, Restaurant, Gästezimmer, Haustechnik, Reinigung und Unterhalt, Lingerie, Betriebsorganisation und Administration, Planung und Architektur sowie Saunabau.

In einer *Architekturschau* wird der Schweizer Wirtverband sodann zehn Beispiele erfolgreich umgebauter oder ausgebauter Restaurants und Hotels in Wort, Bild und Modell vorstellen. Hervorgestrichen werden insbesondere die erzielten Rationalisierungsgewinne, da diese ja meist Ziel der baulichen Veränderungen im Gastgewerbe sind. Ergänzt wird diese Ausstellung durch die Präsentation der Autobahn-Gaststätte Würenlos, für die Ueli Prager in Amerika Mitträger eines ersten Preises wurde.

Diese Sonderschau wird ergänzt durch eine *Fachtagung über Bauprobleme im Gastgewerbe*, die am 21. November im Messeareal stattfindet. Kompetente Fachleute werden über die folgenden Themenkreise referieren:

- Formulierung des Investitionsvorhabens durch den Bauherrn
- Grundsätzliche Erläuterungen zum Architektenvertrag
- Investitionskostenbudgets und Baukostenüberwachung
- Rechtliche Stellung des Bauherrn gegenüber Handwerker und Architekt
- Baufinanzierung

Aus diesem Ausstellungs- und Tagungsprogrammbetrieb geht hervor, dass sich der Besuch der Igeho 73 sowohl für den Gastwirt als auch für den Baufachmann, sei er nun Baumeister, Generalunternehmer, Architekt, Ingenieur oder Küchenplaner, lohnen wird. *Anmeldungen für die Fachtagung* nimmt das Sekretariat Igeho 73, Postfach, 4021 Basel, gerne entgegen.

Eidgenössische Kunststipendien 1974

Im Januar/Februar 1974 finden, wie jedes Jahr, die Beurteilung und Ausstellung von Kunstwerken statt, deren Schöpfer sich um ein eidgenössisches Stipendium bewerben. Die Altersgrenze für die Bewerber sowohl auf dem Gebiete der freien wie der angewandten Kunst liegt bei 40 Jahren. Es ist die Zweckbestimmung dieser finanziellen Beihilfe (bis zu 8000 Franken),

talentierten jungen Schweizer Kunstschaffenden die Aus- oder Weiterbildung im In- und Ausland zu ermöglichen. *Anmeldungen sind bis spätestens 20. Dezember 1973* (Interessenten aus dem Gebiet der *angewandten Kunst bis 31. Dezember*) an das Eidgen. Departement des Innern, Sektion Kunst- und Denkmalpflege, Bundeshaus, Inselgasse, 3003 Bern, zu richten. Dort sind die obligatorischen Anmeldeformulare und alle weiteren Auskünfte erhältlich. Jeder Bewerber hat anzugeben, ob er sich auf dem Gebiet der *freien Kunst* (Malerei, Bildhauerei, freie Graphik, Architektur) betätigt oder auf jenem der *angewandten Kunst* (Keramik, Textilien, Industrial Design, Photographie, angewandte Graphik, Schmuck, Holz- und Lederarbeiten usw.). Werke aller Teilnehmer werden später in Lausanne (freie Kunst) und Bern (angewandte Kunst) öffentlich ausgestellt.

Funktionelle Graphik

Das Zürcher Kunstgewerbemuseum zeigt bis zum 25. November die Entwicklungsphasen der funktionellen Graphik am Beispiel der Arbeiten von *Anton Stankowski*, Stuttgart. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 20 h, Samstag und Sonntag 10 bis 12 h und 14 bis 17 h. Auskünfte durch das Zürcher Kunstgewerbemuseum, Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich, Telefon 01 / 42 67 00.

Friedrich Kuhn im Zürcher Helmhaus

Das Werk Friedrich Kuhns war bisher nur in kleineren und grösseren Werkgruppen zu sehen. Die Zürcher Kunstgesellschaft zeigt nun im Helmhaus eine Retrospektive, in welcher das Werk Kuhns erstmals als Ganzes überblickbar wird. In dieser Ausstellung wird zum Ausdruck gebracht, dass das impulsive und phantastische Schaffen dieses eigenwilligen Künstlers eine unverwechselbar persönliche Leistung ist, der im zeitgenössischen schweizerischen Kunstschaffen erstrangige Bedeutung zukommt. Über Friedrich Kuhn existieren unzählige Anekdoten, Legenden und Geschichten. Jeder, der ihn kannte, weiss Skurriles, Ausgefallenes, Bürgerschreckliches über den Meschen und Künstler zu berichten. Bemüht man sich jedoch um Daten und Fakten, widerlegt eine Aussage die andere. Fest steht, dass Friedrich Kuhn 1926 in Gretzenbach bei Schönenwerd geboren wurde. Sein Vater liess sich mit seiner Familie in Zürich nieder, als Kuhn sieben Jahre alt war. Bis zu seinem Tod kehrte Kuhn immer wieder ins elterliche Haus zurück, obgleich er als Ruheloser nirgends dauernde Bleibe fand. Wer den Künstler wenigstens wohnsitzmässig einordnen zu können glaubte, sah sich getäuscht; niemand weiss um alle Schlupf-, Schlaf- und Arbeitswinkel Kuhns. Kuhn entzog und entzieht sich über seinen Tod im Herbst 1972 hinaus auch im künstlerischen Bereich der Einordnung, der exakten Registrierung, wie er denn alles wohl Geordnete scheute. Darin ist einer der Gründe zu suchen, dass das Werk Kuhns von vielen bis jetzt nicht zur Kenntnis genommen wurde, während auf der andern Seite ein stets wachsender Kreis von Verehrern sich um ihn gebildet hat. Die Ausstellung dauert bis zum 18. November.

Öffentliche Vorträge

Betriebliche Datenverarbeitung. Montag, 12. Nov. Forst- und Holzwirtschaftliche Kolloquien an der ETH Zürich. 16.00 h im Hörsaal H 44 des Maschinenlaboratoriums der ETHZ, Sonneggstrasse 3. Dr. *W. Schöpfer*, Dozent, Forstdirektor, FVA, Freiburg i. Br.: «Derzeitiger Stand und künftige Entwicklungsmöglichkeiten der betrieblichen Datenverarbeitung in der Bundesrepublik Deutschland».

Dias aus Schweden und Finnland. Montag, 12. November. Maschineningenieur-Gruppe Zürich der GEP. 20 h im Hauptbahnhof Zürich, Restaurant 1. Kl., 1. Stock, Zimmer 9—10. *F. Hinrikson*, Technikums-Fachlehrer, Wallisellen: «Schöne Dias aus Schweden und Finnland».

Gusseisen mit Kugelgraphit. Mittwoch, 14. November. Kolloquium für Materialwissenschaften an der ETH (mit SVMT). 16.15 h im Grossauditorium D 28 des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3/Tannenstrasse, Zürich. *P. R. Roland*,

dipl. Ing. ETH, Kristiansand/Norwegen: «Einige neue Erfahrungen bei der Herstellung und Anwendung von Gussstücken aus Gusseisen mit Kugelgraphit».

Untersuchungen an einem Rührkaskadenfermenter / Verhalten von Agglomeraten. Mittwoch, 14. Nov. Inst. für Verfahrens- und Kältetechnik der ETHZ mit SIA-Fachgruppe für Verfahrenstechnik (im Rahmen des Kolloquiums für Technische Wissenschaften). 16.30 h im Hörsaal E 12 des Maschinenlaboratoriums der ETHZ, Sonneggstrasse 3. Prof. Dr. H. Brauer, Techn. Universität Berlin, Lehrstuhl und Institut für Verfahrenstechnik: «Fliddynamische Untersuchungen an einem Rührkaskadenfermenter»; anschliessend Prof. Dr. H. Rumpf, Universität Karlsruhe, Inst. für Mechanische Verfahrenstechnik: «Festigkeit und Dehnungsverhalten von Agglomeraten».

Programmiersprachen für Prozessrechner. Mittwoch, 14. Nov. ETH-Seminar in höherer Automatik (mit SEV und SGA). 17.15 h im Hörsaal 15c des Physikgebäudes der ETHZ, Gloriastrasse 35, Zürich. Prof. Dr. R. Lauber, Universität Stuttgart: «Programmiersprachen für Prozessrechner».

Buddhistische Tempel in Japan. Mittwoch, 14. Nov. Museum Rietberg. 20.15 h im Museum Rietberg, Gablerstrasse 15, Zürich. Dr. H. Brinker: «Buddhistische Tempel in Nara, Japan».

Gebirgswälder in Afghanistan. Mittwoch, 14. Nov. Geographisch-ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium E 5 des Hauptgebäudes der ETH Zürich. Prof. Dr. C. Rathjens, Saarbrücken: «Gebirgswälder im östlichen Afghanistan».

Bundesbeschluss über Raumplanung. Donnerstag, 15. Nov. ETH-Kolloquium über Orts-, Regional- und Landesplanung. 17.15 h im Hörsaal D 7.2 des Hauptgebäudes der ETH Zürich. Regierungsrat Dr. L. Schlumpf, Chur: «Sachliche und psychologische Auswirkungen des Bundesbeschlusses über dringliche Massnahmen auf dem Gebiet der Raumplanung».

Wissenschaftstheorie. Donnerstag, 15. Nov. Interdisziplinäre Arbeit und Wissenschaftstheorie, Ringvorlesung von ETH und Universität Zürich. 18.15 h im Hörsaal F 7 des Hauptgebäudes der ETHZ, Eingang Rämistrasse. Prof. Dr. Elisabeth Ströker, Köln: «Einführung in die Wissenschaftstheorie».

Zukunftsprobleme des Verkehrs. Donnerstag, 15. Nov. STV Sektion Bern. 20.15 h im Vereinshaus des KV, Zieglerstrasse 20, Bern. Prof. H. R. Meyer, Extraordinarius, Bern: «Zukunftsprobleme des Verkehrs».

Holzkomitee. Montag, 19. Nov. Forst- und Holzwirtschaftliche Kolloquien an der ETH Zürich. 16.00 h im Hörsaal H 44 des Maschinenlaboratoriums der ETHZ, Sonneggstr. 3. H. Widmer, Mitglied der FAO/ECE-Holzabteilung, Genf: «Das Holzkomitee».

Rezente Grossforaminiferen. Montag, 19. Nov. Geologische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Naturwissenschaftl. Gebäude ETHZ, Sonneggstr. 5, 8006 Zürich. Prof. Dr. C. L. Hottinger, Basel: «Verteilung und Ökologie der rezenten Grossforaminiferen im Golf von Elat (Rotes Meer)».

Anlaufprobleme in Pumpspeicherwerken. Dienstag, 20. Nov. ETH-Kolloquium für Forschungsprobleme der Energietechnik. 17.15 h im Hörsaal E 12 des Maschinenlaboratoriums der ETHZ, Sonneggstr. 3. Dr. M. Canay, AG Brown, Boveri & Cie., Baden: «Anlaufprobleme in Pumpspeicherwerken und deren mathematische Behandlung».

Wohnungsbau. Dienstag, 20. Nov. Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen (ZBV). 20.15 h im Kongresshaus Zürich, 1. Stock, Eingang U, Gotthardstr. 5. O. Nauer, Nationalrat: «Wohnungsbau ohne Land und Träger?».

Korrosion von Aluminium. Mittwoch, 21. Nov. Kolloquium für Materialwissenschaften an der ETH (mit SVMT). 16.15 h im Grosseauditorium D 28 des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstr. 3/Tannenstr., Zürich. PD Dr. R. Grauer, Schweiz. Aluminium AG, Neuhausen: «Korrosionsmechanismen von Aluminium und Aluminiumlegierungen».

Lärmeinwirkungen und Lärmgrenzwerte. Mittwoch, 21. Nov. Akustisches Kolloquium an der ETHZ. 17.15 h im Auditorium Ph 17c, ETH Zürich. Prof. Dr. G. Jansen, Universitätsklinik, Essen: «Lärmeinwirkungen und Lärmgrenzwerte aus medizinischer Sicht».

Identification de Strejc. Donnerstag, 22. Nov. Mess- und Regeltechnisches Seminar an der ETH. 17.15 h im Maschinenlaboratorium 1 der ETH, Sonneggstr. 3, Zürich, Hörsaal H 44. R. Morf, dipl. Ing., Institut für Mess- und Regeltechnik an der ETH: «Etude sur une méthode d'identification de Strejc».

Bildungsforschung und Human-Ethologie. Donnerstag, 22. Nov. Interdisziplinäre Arbeit und Wissenschaftstheorie, Ringvorlesung von ETH und Universität Zürich. 18.15 h im Hörsaal F 7 des Hauptgebäudes der ETHZ, Eingang Rämistrasse. Prof. Dr. Mario von Cranach, Bern: «Bildungsforschung und Human-Ethologie: Erfahrungen – Methoden – Ziele».

Energie-Versorgungsprobleme. Donnerstag, 22. Nov. Sektion Winterthur des SIA und Technischer Verein Winterthur. 20 h im Foyer des Hotels Zentrum Töss, Zürcherstr. 106, Winterthur. J. Peter, dipl. Ing., Direktor EW Winterthur: «Energie-Versorgungsprobleme am Beispiel Winterthur».

Terminverschiebung:

Analog/Digital-Wandler in der Bildverarbeitung. Montag, 19. Nov. ETH-Seminar über Technische Physik. 16.15 h im Vortragssaal des Institutes für Technische Physik, ETH Höggerberg. H. Koller, dipl. Ing. ETH, Inst. für Technische Physik der ETHZ: «Analog/Digital-Wandler in der Bildverarbeitung». Ursprünglich auf den 12. Nov. vorgesehen!

Schweizerische Bauzeitung

40. Dienstjubiläum Erwin Strehlers

In der Schweizerischen Bauzeitung feiert am 9. November *Erwin Strehler* sein 40jähriges Arbeitsjubiläum. Im Jahre 1933, also noch in der Krisenzeit, wurde E. Strehler nach seiner Ausbildung zum Maschinenzeichner bei der Loki in Winterthur in das Team der Bauzeitung aufgenommen. Es war Carl Jegher – vielen unserer älteren Lesern noch in lebendiger Erinnerung – der die glückliche Hand hatte, Erwin Strehler anzustellen. Während der vierzig Jahre seiner treuen Dienste hat unser Jubilar durch seine freundliche, ruhige und kameradschaftliche Art stets das Vertrauen seiner Vorgesetzten und Mitarbeiter genossen. Durch seine genaue und zugleich schöpferische Arbeit im Dienste der Zeitschrift, der Leserschaft und der Verfasser, hat er vierzig Jahrgänge der Schweizerischen Bauzeitung mitgestaltet. Die sorgfältige, sachliche, anspruchsvolle Ausarbeitung der Zeichnungen sind unsere auch international anerkannte Visitenkarte. Zwar werden heute die Pläne, Diagramme und Schemata mit der Schablone beschriftet. Doch die sichere, ruhige Hand Erwin Strehlers, die in den von Hand beschrifteten früheren Arbeiten noch besser zum Ausdruck kommt, lässt sich immer noch in seinen Arbeiten klar erkennen; er trägt massgeblich – zusammen mit seinem Kollegen Werner Imholz – heute noch zum graphischen Gesicht der Bauzeitung bei.

Wir hoffen, noch lange mit dem Jubilar zusammenzuarbeiten und wünschen ihm weiterhin viel Befriedigung in seinem Schaffen.

Redaktoren und Mitarbeiter

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: G. Risch, M. Künzler, G. Weber, freier Mitarbeiter A. Ostertag; Zürich-Giesshübel, Staffelstr. 12, Telefon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735